

Finanzverwaltung  
Kämmerin A.-K. Wagner

Tel.: 036922/245-300

E-Mail: [finanzen@gerstungen.de](mailto:finanzen@gerstungen.de)

## Presseinformation

Gerstungen, den 07.03.2025

# Gemeinderat Gerstungen beschließt einstimmig den Haushaltsplan 2025

Der Haushaltsplan 2025 der Gemeinde Gerstungen wurde in der Haushaltsklausur am 29.01.2025, in der Hauptausschusssitzung am 18.02.2025 und einer Informationsveranstaltung am 27.02.2025 vorberaten. Es konnte im Ergebnis ein Konsens innerhalb des Gemeinderates zum Haushaltsausgleich 2025 und der Folgejahre erarbeitet werden.

Die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe „Gemeindewerke Gerstungen“ und „Gerstungen Grün und Service“ wurden in der Werkausschusssitzung am 10.02.2025 erstmalig beraten.

Für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gerstungen Grün und Service“ liegt eine Beschlussempfehlung aus dem Werkausschuss vor.

Der Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Gerstungen wurde zur Sicherstellung der langfristigen Leistungsfähigkeit nochmals angepasst.

Der Haushaltsplan 2025 der Gemeinde Gerstungen ist in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen und hat ein Volumen im

Verwaltungshaushalt in Höhe von	<b>16.984.400 €</b>
und im Vermögenshaushalt in Höhe von	<b>12.688.000 €</b>

mit Anlagen und Bestandteilen,

darunter der **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gemeindewerke Gerstungen“ 2025**

mit einem Volumen im **Erfolgsplan** in Höhe von **5.517.958 €** in den Erträgen und  
**5.567.310 €** in den Aufwendungen

sowie im **Vermögensplan**, ausgeglichen in Höhe von **7.595.703 €**

und der **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gerstungen Grün und Service“  
2025**

mit einem Volumen im **Erfolgsplan** in Höhe von **1.939.536 €** in den Erträgen und  
**1.928.829 €** in den Aufwendungen

sowie im **Vermögensplan**, ausgeglichen in Höhe von **266.719 €**

## **a) Vorwort**

Das Jahr 2023 hat gezeigt, wie schnell fundierte Planungen hinfällig sein und finanzstarke Gemeinden wie Gerstungen ins Wanken geraten können.

Die Gemeindefinanzen verzeichneten einen enormen Einbruch der Gewerbesteuereinnahmen.

Diese waren mit Mindereinnahmen in Höhe von 2,6 Mio. € noch niedriger als im 1. Corona Jahr 2020.

Trotz des Beschlusses zweier Haushaltssperren, konnte das Einnahmedefizit nicht kompensiert werden. Erstmals musste im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt erfolgen.

Im Haushaltsjahr 2024 hat sich die Einnahmesituation der Gemeinde deutlich verbessert. Die Gewerbesteuereinnahmen lagen mit 3,8 Mio € über den geplanten 3,5 Mio. €. Im Ergebnis des Haushaltsjahres 2024 wird der Verwaltungshaushalt deutlich positiver abschließen, als im Haushaltsplan veranschlagt.

Nach aktuellem Stand des Jahresabschlusses wird die Zuführung zum Vermögenshaushalt 1,35 Mio. € betragen.

Eine Rücklagenentnahme wird in Höhe von 799 T€ erforderlich.

Um möglichst viele Gegebenheiten in den Haushaltsplan 2025 einfließen zu lassen, hat die Verwaltung die Gemeinderäte, Ortsteilbürgermeister und Vertreter der Ortsteile dazu aufgefordert, Bedarfe an die Gemeinde zu melden.

Zu diesen Maßnahmenvorschlägen wurden Rücksprachen mit den zuständigen Fachabteilungen und den einreichenden Personen getroffen und Finanzierbarkeit, Erforderlichkeit und Realisierbarkeit abgewogen.

Zur Abstimmung fanden 2 Haushaltsklausursitzungen, Informationsveranstaltungen und Ausschusssitzungen statt. In der Informationsveranstaltung vom 27.02.2025

konnte im Ergebnis ein Konsens innerhalb des Gemeinderates zum Haushaltsausgleich 2025 und der Folgejahre erarbeitet werden.

Der nunmehr vorliegende Haushaltsplan 2025 basiert auf den Ergebnissen der Vorberatungen, Berechnungen, angekündigten Preissteigerungen, Steuerschätzungen sowie den Haushaltswerten der Vorjahre.

Für die Angestellten des öffentlichen Dienstes laufen aktuell noch die Tarifverhandlungen. Die Gewerkschaftsseite fordert eine Erhöhung von 8 %, mindestens aber 350 € monatlich. In den Personalkosten des gemeindlichen Haushaltes 2025 ist eine Tarifierhöhung von 4% eingerechnet. Im Finanzplanzeitraum wird von einer jährlichen Erhöhung der Personalkosten in Höhe von 3,5 % ausgegangen. Um die Gesamtgemeinde entwickeln und optimal verwalten zu können, ist zukünftig eine Stärkung der Verwaltungskraft notwendig. Diesem Erfordernis wird Rechnung getragen, indem aktuell nicht-besetzte Stellen nachbesetzt bzw. notwendige zusätzliche Stellen geschaffen werden.

Positiv zu berücksichtigen ist die höhere Einnahme von Schlüsselzuweisungen im Jahr 2025 sowie voraussichtlich in den Folgejahren, nach Verabschiedung der entsprechenden Landesgesetze.

Unter Berücksichtigung aller Umstände ist es gelungen, einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf 2025 für die Gemeinde Gerstungen aufzustellen.

Die Finanzlage der Gemeinde Gerstungen ist solide, die dauernde Leistungsfähigkeit ist nach aktuellem Stand im gesamten Finanzplanungszeitraum gesichert.

Zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit in den Folgejahren ist neben der Ausschöpfung weiterer Einsparungspotenziale auch die Optimierung der Einnahmenbeschaffung geboten. Hierbei muss allerdings ein verträgliches Maß gefunden werden. Einsparungen sind nur insoweit möglich, als die Aufgabenerfüllung der Gemeinde weiterhin gesichert ist.

Gebühren, Steuern, Entgelte und Beiträge sollten nur in einem vertretbaren Maß angehoben werden.

Daher ist es weiterhin zu einem großen Anteil von den politischen Entscheidungen auf Landes- und Bundesebene abhängig, ob die stetig steigenden Kosten auch in Zukunft noch leistbar sind. Aktuell steigen die Kosten dynamischer als die Einnahmen.

Die Grundlagen des kommunalen Finanzausgleiches wurden zwar verbessert, allerdings sind hier zukünftig weitere Anpassungen zur Verbesserung der Finanzausstattung der Gemeinden notwendig.

Mehr Beachtung sollte zukünftig auch die Entwicklung der Bevölkerungszahlen finden. Die 3. regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung geht von einem Bevölkerungsrückgang im Zeitraum 2021-2042 von 12,7 % für den Wartburgkreis aus. Vielen Zuweisungen insbesondere aus dem kommunalen Finanzausgleich werden die Einwohnerzahlen zu Grunde gelegt.

Das Sinken der Einwohnerzahlen hat Einschnitte in vielen Bereichen zur Folge (Belegung der Kindergartenplätze, Steuereinnahmen, Arbeitskräfte, Wohnungsleerstand...).

Durch stetig sinkende Geburtenzahlen (2019:81 Geburten; 2024:45 Geburten) erreichen die Kindertageseinrichtungen immer geringere Auslastungsgrade. Gleichzeitig steigt jährlich der Zuschuss zur Kindertagesbetreuung aus dem gemeindlichen Haushalt. In 2024 wurde in einem Arbeitskreis unter Begleitung durch die Thüringer Aufbaubank eine Bedarfs- und Machbarkeitsanalyse der Kitas in der Gemeinde Gerstungen erstellt. Um den stetig steigenden Kosten bei sinkenden Kinderzahlen und damit verbundenen sinkenden Einnahmen durch Elternbeiträge und Landeszuweisungen entgegen zu wirken, wurde in einem ersten Schritt die Schließung von zwei Kindertagesstätten in 2025 beschlossen.

Zur langfristigen Senkung des gemeindlichen Zuschusses zur Kindertagesbetreuung und Beibehaltung zumutbarer Elternbeiträge, sind weitere Entscheidungen notwendig. Der Gemeinderat hat im Dezember aus diesem Grund die Bildung der Arbeitsgruppe „Kiga-Netz Gerstungen 2040“ beschlossen. Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen u. a. ein zukunftsfähiges Kindergartennetz, eine festgelegte Trägerstruktur sowie ein Sanierungs- bzw. Neubaukonzept sein. Die Entscheidungen hierzu sollen in 2025 gefasst werden.

Um Wegzug zu verhindern und Zuzug zu generieren, sind zukünftig weitere Maßnahmen zu treffen. Hierzu zählt das Schaffen von Wohnraum für Familien mit Kindern. Vorhandene Bauplätze müssen vermarktet werden. Weiterhin müssen die Schulstandorte gesichert werden.

Auf Grund der guten finanziellen Ausstattung der Gemeinde Gerstungen in den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Investitionsvorhaben geplant und auch entsprechende Fördermittel beantragt.

Bis zum Jahr 2028 sind Investitionen in Höhe von 30,4 Mio. € geplant, denen Einnahmen in Höhe von 25,8 Mio. € gegenüberstehen. Ob der Eigenanteil leistbar ist, hängt zum großen Teil auch von der dauernden Leistungsfähigkeit, also dem Ergebnis des Verwaltungshaushaltes der nächsten Jahre ab. Die Rücklage allein reicht hierbei nicht zur vollständigen Finanzierung aus. Viele Maßnahmen sind bereits begonnen und zweckgebundene Fördermittel abgerufen. Hier droht eine Rückzahlung der Mittel, sollten die Maßnahmen abgebrochen werden.

Auf Grund der Vielzahl der bereits geplanten und geförderten Maßnahmen, konnten einige neue Investitionen in der Haushaltsplanung keine Berücksichtigung finden.

Wie in den Jahren vor der Gemeindeneugliederung wurden, vor allem im Rahmen von Programmen zur Stadt- und Dorfentwicklung, in den verschiedenen Ortsteilen Investitionsbedarfe eruiert und Fördermittel vornehmlich für große Maßnahmen beantragt, welche zum überwiegenden Teil auch bewilligt bzw. in Aussicht gestellt werden konnten.

Die größte und bedeutendste Maßnahme der nächsten Jahre ist die Erschließung und der Bau des Gewerbegebietes Oberhalb der Bahn. Der erste Bauabschnitt wurde in 2023 fertiggestellt und schlussgerechnet.

Für den 2. Bauabschnitt erfolgte am 16.02.2023, durch das Wirtschaftsministerium, die feierliche Übergabe des Fördermittelbescheides in Höhe von 12,7 Mio. €.

Insgesamt beträgt der Investitionsbedarf für diesen Bauabschnitt rund 17 Mio. €. Für den 3. Bauabschnitt wird nach aktuellem Stand von Kosten in Höhe von 10 Mio. € ausgegangen. Die Förderquote liegt bei 75 %.

Die Errichtung des Gewerbegebietes ist für die Gesamtentwicklung und Einnahmensicherung der Gemeinde von enormer Relevanz. Bisher sind die Gewerbesteureinnahmen der Gemeinde größtenteils von der konventionellen Automobilzuliefererindustrie abhängig. Wie sich bereits in der Vergangenheit gezeigt hat, führen jedoch wirtschaftliche Schwankungen in diesem Bereich zu erheblichen Gewerbesteureinbußen. Aus diesem Grund ist es notwendig, neue Gewerbeflächen zu schaffen, um Ansiedlungsmöglichkeiten weiterer Branchen zu ermöglichen und die Gewerbestruktur heterogen auszurichten.

Nur so können kontinuierlich die erforderlichen Einnahmen gewährleistet werden, um auch in Zukunft die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu sichern. Mithin hat hierzu der Gemeinderat am 06.09.2018 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst.

Eine weitere große Baumaßnahme ist der Bau des Multifunktionsgebäudes in Wolfsburg-Unkeroda, gemäß des beschlossenen Feuerwehrbedarfsplanes der Gemeinde Gerstungen, welche aus dem Förderprogramm für Dorferneuerung und der Förderung für Revitalisierung mitfinanziert wird. Die Baumaßnahme soll im Haushaltsjahr 2025 abgeschlossen werden.

Die Gemeinde Gerstungen erhält im Haushaltsjahr 2025 75.000 € als Zuweisung zur Stärkung kreisangehöriger Gemeinden. (300 € x 250 Einwohner) Diese werden zur Finanzierung von Sportanlagen und Spielplätzen verwendet.

Großen Investitionsbedarf im gemeindlichen Haushalt beanspruchen auch die Straßenbaulastträgeranteile sowie Anteile an Außengebietsentwässerung und Sonderbauwerken im Rahmen der ABK-Baumaßnahmen des Eigenbetriebes Gemeindewerke Gerstungen.

In Anbetracht der stark wachsenden Verschuldung des Eigenbetriebes, sind die geplanten Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsplan für die Folgejahre nochmals auf finanzielle und zeitliche Umsetzbarkeit zu prüfen.

Eine Ausweitung der Maßnahmen auf einen längeren Zeitraum hätte ebenfalls eine Entspannung des gemeindlichen Haushaltes zur Folge.

Als weitere Großprojekte sind Straßenbaumaßnahmen in verschiedenen Ortsteilen und die Fertigstellung der Sanierung des Witzlebener Hofes vorgesehen. Auch hierbei handelt es sich zum Teil um stark geförderte Projekte.

Diese projektbezogene Mitteleinwerbung soll auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

## ***b) Das Haushaltsjahr 2025***

### **Der Verwaltungshaushalt 2025**

<b>Einzelplan</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
0 Allgemeine Verwaltung	218.000 €	2.709.800 €
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	117.100 €	733.400 €
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege, Naturschutz	19.100 €	592.700 €
4 Soziale Sicherung	2.853.000 €	4.778.600 €
5 Gesundheit, Erholung	94.000 €	497.400 €
6 Bau- und Wohnungswesen	107.100 €	1.498.200 €
7 Öffentliche Einrichtungen Wirtschaftsförderung	54.400 €	543.100 €
8 wirtschaftl. Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	1.200.700 €	618.000 €
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	12.320.900 €	5.013.200 €
	<b>16.984.400 €</b>	<b>16.984.400 €</b>

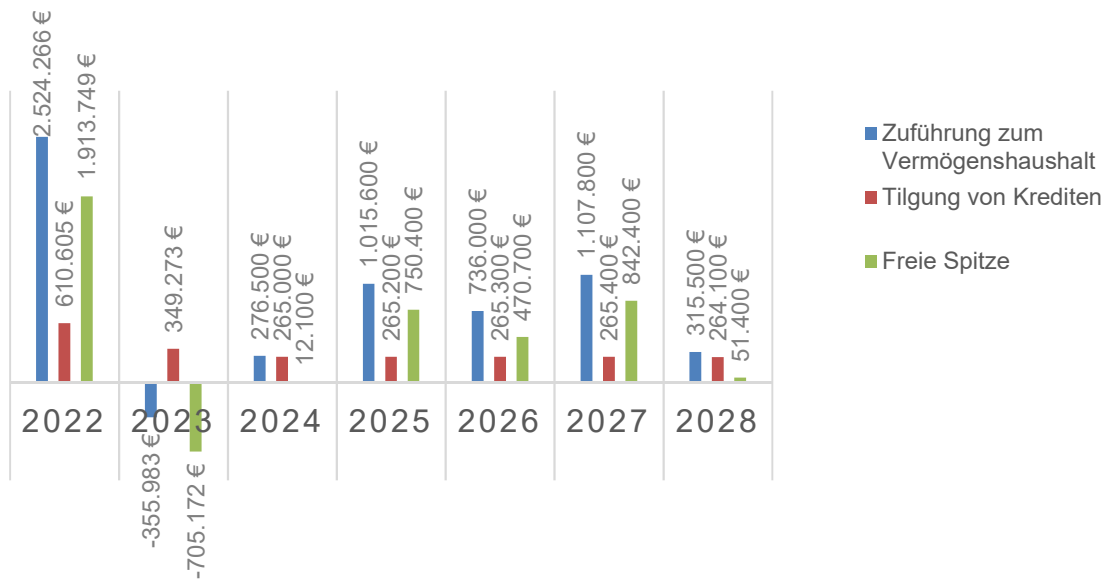
## Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

	<b>Plan 2025 in €</b>
Schlüsselzuweisungen	2.224.000
Gemeindeanteil a.d. Einkommenssteuer	3.899.800
Gemeindeanteil a.d. Umsatzsteuer	921.300
Gewerbsteuer	3.500.000
Grundsteuer A und B	1.070.000
Konzessionsabgaben und Dividenden	305.400
Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten	1.394.700
Mehrbelastungsausgleich	403.000
Zuweisungen und Zuschüsse	2.085.300
Gebühren- und Entgelte	516.300

## Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

	<b>Plan 2025 in €</b>
Personalkosten	5.127.400
bauliche Unterhaltung	644.900
Geräte und Ausstattung	196.600
Bewirtschaftungskosten	1.816.100
Geschäftsausgaben, Steuern u.a.	481.100
Zuweisungen und Zuschüsse	2.835.900
Kreisumlage (34,694 %)	3.349.000
Schulumlage (3,737 %)	360.800
Gewerbsteuerumlage	224.000
Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.015.600

## Entwicklung Freie Spitze



## Der Vermögenshaushalt 2025

Einzelplan	Einnahmen	Ausgaben
0 Allgemeine Verwaltung	1.000 €	91.000 €
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	786.200 €	2.335.600 €
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege, Naturschutz	651.500 €	688.600 €
4 Soziale Sicherung	56.000 €	178.000 €
5 Gesundheit, Erholung	106.600 €	259.000 €
6 Bau- und Wohnungswesen	7.590.100 €	7.763.200 €
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	76.900 €	110.000 €
8 wirtschaftl. Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	855.500 €	805.000 €
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	2.564.200 €	457.600 €
	<b>12.688.000 €</b>	<b>12.688.000 €</b>



## Die wichtigsten Investitionen 2025

	<b>2025</b>
<b><u>Feuerwehr/Katastrophenschutz</u></b>	
Bewegliches AV Feuerwehrpauschale	72.600 €
Multifunktionsgebäude Wolfsburg-Unkeroda	1.480.000 €
Löschwasserreserve GE Meilesfeld	140.000 €
<b><u>Kirchen</u></b>	
Kirche Marksuhl (kein gemeindlicher Anteil)	310.000 €
Kirche Eckardtshausen (kein gemeindlicher Anteil)	340.000 €
<b><u>Kindertagesstätten</u></b>	
Kita Gerstungen	40.000 €
Kita Wolfsburg-Unkeroda	72.000 €
<b><u>Turnhallen/Sportplätze</u></b>	
Sporthalle Jahnstraße IV. BA	160.000 €
Baumaßnahmen Sportplätze	40.000 €
<b><u>Orts- und Regionalplanung</u></b>	
Flächennutzungsplan	
<b><u>Gewerbe- und Wohngebiete</u></b>	
Grunderwerb Oberhalb der Bahn	200.000 €
B-Plan Oberhalb der Bahn	50.000 €
B-Planerweiterung GE Meilesfeld	50.000 €
<b><u>Städtebauförderung</u></b>	
Sanierungsberatungstätigkeit	50.000 €
Erweiterung ISEK	
<b><u>Straßen</u></b>	
Sonstige Baumaßnahmen	93.000 €
OD Oberellen Gehwege u. Bushaltestellen	510.000 €
Außengebietsentwässerung	50.000 €
Tiefbaumaßnahmen Straßenentwässerung	400.000 €
Baumaßnahme Oberhalb der Bahn	5.900.000 €
<b><u>Brücken</u></b>	60.000 €
<b><u>Straßenbeleuchtung</u></b>	40.000 €
<b><u>Plätze</u></b>	
Platzgestaltung Lindenplatz Untersuhl	150.000 €
<b><u>Friedhöfe</u></b>	
Investitionszuschuss Friedhöfe	40.000 €
<b><u>DGHs</u></b>	

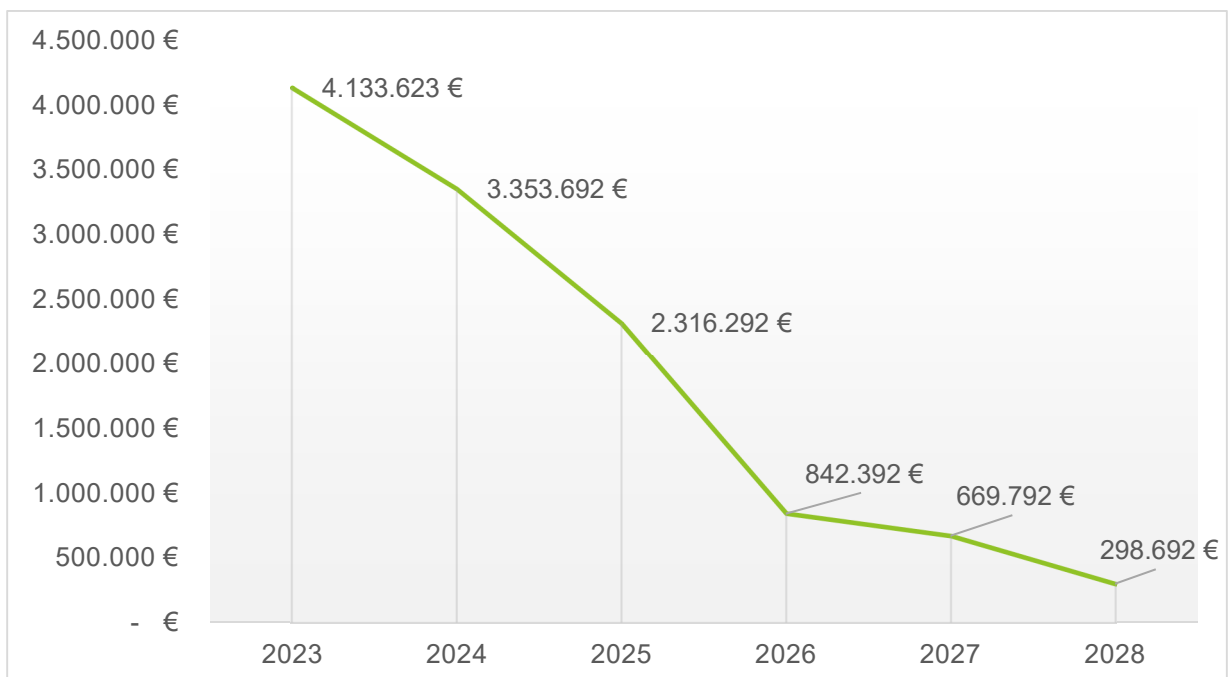
Dorfgemeinschaftshaus Eckardtshausen	40.000 €
<b><u>Allgemeines Grundvermögen</u></b>	
Grunderwerb	50.000 €
Erlösauskehr	100.000 €
Allgemeine Baumaßnahmen	50.000 €
Wärmeplanung	
Ausstattung Witzlebener Hof	90.000 €
Witzlebener Hof	350.000 €

Einige wichtige Investitionen werden aus dem Haushaltsjahr 2024 mittels Haushaltsresten fortgeführt und haben zum Teil keinen Planansatz in 2025.

### **Entwicklung der Rücklage**

Folgende **Rücklagenentwicklung** ist geplant:

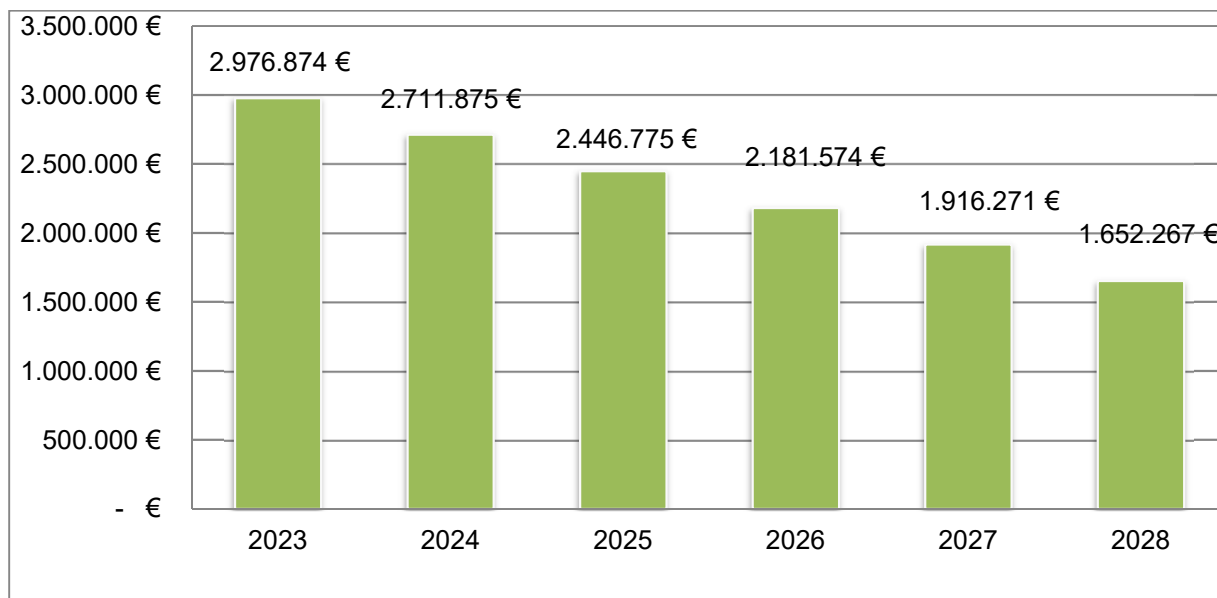
	<b>Entnahme aus der Rücklage</b>	<b>Zuführung zur Rücklage</b>	<b>Stand der Rücklage zum 31.12.</b>
<b>2023</b>	- 913.612 €		4.133.623 €
<b>2024</b>	- 779.931 €		3.353.692 €
<b>2025</b>	- 1.037.400 €		2.316.292 €
<b>2026</b>	-1.473.900 €		842.392 €
<b>2027</b>	-172.600 €		669.792 €
<b>2028</b>	-371.100 €		298.692 €



## Entwicklung der Schulden (Anteil gemeindlicher Haushalt)

Für das Jahr 2025 ist keine Kreditaufnahme geplant.

Der **Schuldenstand** wird sich wie folgt entwickeln:



## Die wichtigsten Einnahmen des Vermögenshaushaltes

	2025
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.015.600 €
Entnahme aus der Rücklage	1.037.400 €
Fördermittel	9.973.600 €
Einnahmen aus Veräußerung	411.000 €
Investitionspauschale	254.000 €

## Die wichtigsten Ausgaben des Vermögenshaushaltes

	2025
Erwerb von Grundstücken	330.000 €
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	950.600 €
Baumaßnahmen	10.115.500 €
ordentliche Kredittilgung	265.200 €